



Eis- und Rollsportverein Eisenstadt
Landeslaufen NÖ&BGLD 2018



Ausschreibung



**Burgenländisch-
niederösterreichisches**



Landeslaufen



Eiskunstlaufwettbewerb für Mädchen, Knaben, Damen und Herren und Eistanzen

Veranstalter:

Eis- und Rollsportverein Eisenstadt (ESV)
P/A Mag. Cornelia Wallner
Hertha Kräftner-Gasse 1, 7210 Mattersburg
Tel.: 0664/58 11 58 3
E-Mail: esv-e@gmx.at

Datum:

Sonntag, 28. Jänner 2018

Ort:

Allsportzentrum Eisenstadt
Kunsteisbahn (30m x 60m überdachte Freiluftfläche)
Bad-Kissingen-Platz 1
7000 Eisenstadt



Allgemeines:

Soweit in dieser Ausschreibung Personenbezeichnungen enthalten sind (z.B. Läufer oder Preisrichter), erfolgen diese geschlechtsneutral und beziehen sich auf beide Geschlechter.

Wettbewerbsbedingungen:

Das Laufen wird, soweit in diesen Durchführungsbestimmungen nicht anders festgelegt, in Anlehnung an die Bestimmungen der österreichischen Wettlaufordnung (ÖWO 2017) und der internationalen Wettlaufordnung (IWO) sowie den jeweils relevanten ISU Communications ausgetragen. Die Berechnung und Bekanntgabe der Resultate erfolgt in allen Gruppen nach den ÖWO Regeln 352 und 353 (= ISU-Wertungssystem – Papierversion).

Teilnahmeberechtigung:

Es gilt die Regel 109 der ÖWO. Das Laufen ist offen für Mitglieder von Verbandsvereinen, die dem Österreichischen Eiskunstlaufverband angehören und österreichische Staatsbürger sind. Weiters müssen die Teilnehmer ordnungsgemäß bei einem niederösterreichischen oder burgenländischen Eislaufverein gemeldet sein. Ausnahmen und weitere Bestimmungen dazu sind in der ÖWO in den Regeln 109.1.3, 109.1.4, 109.1.5.1.4 und 109.3 angeführt.

Alle Läufer müssen gemäß ÖWO Regel 109.2 eine Läuferlizenz und eine aktuelle sportmedizinische Unbedenklichkeitsbescheinigung haben.

Haftung:

Der veranstaltende Verein übernimmt keine wie immer geartete Haftung für Teilnehmer und Funktionäre (ÖWO Regel 119). Die Eisfläche darf während des Bewerbes nur von den Aktiven und Funktionären betreten werden.

Anreise und Aufenthalt:

Für Fahrtspesen, Aufenthalt und Unterkunft wird kein Kostenersatz geleistet. Die Schieds- und Preisrichter sowie die Funktionäre der technischen Panels erhalten die Kosten gemäß ÖWO Regel 141.

Preisrichter

Die Preisrichter werden vom veranstaltenden Verein gestellt.

Preise und Auszeichnungen:

Alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Die Sieger und Platzierten der einzelnen Gruppen erhalten Medaillen oder Pokale.

Ehrenpreise:

Als besondere Auszeichnung für die „Beste Wertung“ im Einzeleiskunstlauf wird eine „Ehrenplakette des Niederösterreichischen Eiskunstlaufverbandes“ - die **Erwin**



Halwax Gedenkplakette vergeben. Die Plakette wird an den niederösterreichischen Läufer mit der höchsten Kürwertung vergeben und kann nur einmal gewonnen werden.

Den **Dr. Herbert Weltler Wanderpokal** erhält der Verein mit dem relativ besten Mannschaftsergebnis, für zwei Jahre, bis zum nächsten Landeslaufen in Eisenstadt.

Musikwiedergabe:

Für die Musikwiedergabe steht eine Lautsprecheranlage mit Compact Disc Abspielgerät zur Verfügung. Alle anderen Tonträger können nicht abgespielt werden!

Auslosung:

Die Auslosung der Startreihenfolge findet nach Nennschluss durch Zufallsgenerator (EDV unterstützte Auslosung) statt und wird jenen Mitgliedern, die Teilnehmer genannt haben, zwei (2) Tage vor dem ersten Bewerbstag bekanntgegeben (ÖWO Regel 512.2).

Nennungen:

Die Nennungen sind zu richten an: Eis- und Rollsportverein Eisenstadt (ESV)
P/A Mag. Cornelia Wallner
Hertha Kräftner-Gasse 1, 7210 Mattersburg
E-Mail: esv-e@gmx.at

Nennschluss ist SO, 21. Jänner 2018 (Einlangen!).

Die Nennungen haben zu enthalten:

1. Name und Anschrift des meldenden Vereines
2. Bezeichnung des Laufens unter Angabe der Gruppe
3. Name, Vorname und Geburtsdatum des Teilnehmers sowie die für die laufende Saison gültige Lizenznummer
4. Namen und Vornamen der Preisrichter und Probepreisrichter
5. Bestätigung der Amateureigenschaft der genannten Teilnehmer
6. Bestätigung der österr. Staatsbürgerschaft der genannten Teilnehmer oder Bestätigung der Teilnahmeberechtigung von Läufern nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft gemäß den Bestimmungen der ÖWO Regel 109.1.3 bzw. 109.1.4.
7. Bestätigung des Vorliegens einer gültigen sportmedizinischen Unbedenklichkeitsbescheinigung (ÖWO Regel 115.1.8.)
8. **Formular „Geplante Programminhalte“** (ÖWO Regel 115.1.9.), wenn die Programminhalte nicht bereits über das Verbandsportal übermittelt wurden

Meldungen, die den Ziffern 1. bis 8. nicht entsprechen **dürfen vom Veranstalter nicht angenommen werden**. Dies gilt besonders beim Fehlen der Bestätigung des



Vorliegen einer gültigen sportärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung sowie des Fehlens des Formulars „Geplante Programminhalte“.

Nennungs-/Ergebnislisten und ggf. Fotos von Teilnehmern werden im Internet auf der Homepage des Vereines und des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes veröffentlicht. Der nennende Verein und die Läufer nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Nennung zum Wettbewerb stimmen der Läufer bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Zurückziehen von Meldungen (ÖWO-Regel 116):

Zurückziehen von Meldungen vor dem Meldeschluss ist gestattet. Eventuell eingezahlte Nenngelder werden nur in diesem Fall zurückerstattet.

Nenngeld (ÖWO-Regel 117):

Das Nenngeld beträgt € 40,00 pro Einzelläufer und € 70,00 pro Tanzpaar und ist gleichzeitig mit der Nennung auf folgende Bankverbindung zu überweisen:

Eis- und Rollsportverein Eisenstadt

Bank Burgenland

IBAN: AT355100091017647800

BIC: EHBBAT2E

Verwendungszweck: LL NÖ+BGLD 2018 + Namen der TeilnehmerInnen

Die Nennung wird erst mit Einzahlung des Nenngeldes gültig (ÖWO-Regel 117.2).

Das Nenngeld verfällt bei Nichtantritt bzw. bei Abmeldung nach Nennschluss!

Für alle Gruppen gilt (Wertetabelle – Scale of Value):

| | +3 | +2 | +1 | BASE | -1 | -2 | -3 |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|-----------|-----------|-----------|
| Kadettensprung (W) | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,3 | -0,1 | -0,2 | -0,3 |



LEISTUNGSGRUPPEN

- ❖ Die Programme müssen der Regel 630 (nur Kür) der ÖWO entsprechen.
- ❖ Den Teilnehmern bleibt es freigestellt in einer höheren Gruppe zu starten.
- ❖ Ein Start in mehreren Gruppen ist nicht zulässig.
- ❖ Musik mit Gesang ist in allen Kategorien erlaubt.
- ❖ Es gibt keinen Bonus für Elemente in der zweiten Programmhälfte, ausgenommen in den Kategorien Junioren und Meisterklasse im Einzellaufen.

Jugend 1

Noch nicht 8 Jahre alt

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 (2) Sprünge enthalten
 - Dreifachsprünge sind nicht erlaubt!
 - Jeder Einzel- oder Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf insgesamt nur 2x ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 verschiedene Pirouetten
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe 1:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2.5.

Abzüge (z.B. pro Sturz und nicht korrekter Musikklänge): -0,5.

Jugend 2

Mindestens 8 Jahre, noch nicht 10 Jahre alt

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente



- Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
- Dreifachsprünge sind nicht erlaubt!
- Jeder Einzel- oder Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf insgesamt nur 2x ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 verschiedene Pirouetten
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe 2:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2.5.

Abzüge (z.B. pro Sturz und nicht korrekter Musiklänge): -0,5.

Jugend 3 (Basic Novice A)

Mindestens 10 Jahre, noch nicht 13 Jahre alt

Kürdauer: 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

Wohl ausgewogenes Kürprogramm gemäß ISU-Communication No. 2024 – Guidelines for Novice Competitions - for „Basic Novice A“):

- ❖ Max. 4 Sprungelemente
 - Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein
 - Max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen sind erlaubt.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf maximal zweimal gezeigt werden
 - Dreifachsprünge sind nicht erlaubt!
- ❖ Max. 2 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel sein
 - Mit Fußwechsel insgesamt mindestens 8 Umdrehungen
 - Ohne Fußwechsel insgesamt mindestens 6 Umdrehungen



- Eine muss eine Pirouette ohne Haltungsverwechsel sein, entweder mit oder ohne Fußwechsel
 - Mit Fußwechsel insgesamt mindestens 8 Umdrehungen
 - Ohne Fußwechsel insgesamt mindestens 6 Umdrehungen
- Ein eingesprungener Eingang ist erlaubt.
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Jugend 4 Advanced Novice

Mindestens 10 Jahre, noch nicht 15 Jahre alt

Kürdauer Mädchen: 3:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürdauer Knaben: 3:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

Wohl ausgewogenes Kürprogramm gemäß ISU-Communication No. 2024 – Guidelines for Novice Competitions –for „Advanced Novice“.

- ❖ Maximal 6 Sprungelemente für Mädchen und maximal 7 Sprungelemente für Knaben.
 - Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein.
 - Maximal 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen sind erlaubt. Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt.
 - Nur 2 Sprünge mit 3 oder mehr Umdrehungen dürfen entweder in einer Sprungkombination oder Sprungfolge wiederholt werden.
 - Jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf maximal zweimal gezeigt werden
- ❖ Maximal 2 unterschiedliche Pirouetten
 - eine muss davon eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel und mindestens acht (8) Umdrehungen sein.
 - eine muss davon eine eingesprungene Pirouette mit mindestens sechs (6) Umdrehungen oder eine Pirouette in einer Position mit Fußwechsel mit „flying entrance“ mit mindestens sechs (6) Umdrehungen sein.
- ❖ Maximal 1 Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche



In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 3 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Transitions
- ❖ Performance
- ❖ Interpretation

Die Faktoren für Programm-Komponenten sind für Mädchen 1,6 und Knaben 1,8.

Junioren

Mindestens 13 Jahre, noch nicht 19 Jahre alt

Kürdauer Damen: 3:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürdauer Herren: 4:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ laut IWO und ÖWO Regel 612

Meisterklasse

Mindestens 14 Jahre alt

Kürdauer Damen: 4:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürdauer Herren: 4:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ laut IWO und ÖWO Regel 612

BREITENSPORTWETTBEWERB

Wettbewerbsbestimmungen:

Der Breitensportwettbewerb ist offen für Mitglieder von Verbandsvereinen, die dem ÖEKV angehören, und ISU Members und deren Vereinen. Der Bewerb wird in Anlehnung an die ÖWO 2017 und die ISU Special Regulations 2016 durchgeführt. Alle österreichischen Läufer, die eine Läuferlizenz für die Saison 2017/18 haben, sind startberechtigt – innerhalb einer Saison darf ein Läufer aber nur in Breitensport- ODER Leistungswettbewerben starten, von dieser Regelung ausgenommen sind nur die Startgruppen Jugend 1 und Jugend 2.

- ❖ Ein Start in mehreren Gruppen ist nicht zulässig.
- ❖ Musik mit Gesang ist in allen Kategorien erlaubt.
- ❖ Es gibt keinen Bonus für Elemente in der zweiten Programmhälfte.



❖ Für alle Altersangaben gilt der Stichtag 1.Juli 2017

Breitensport Gruppe Minis

Noch nicht 6 Jahre alt

Kürdauer: 1:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 3 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: Kadettensprung, Toeloop, Salchow; mehrfache Wiederholung der gleichen Sprünge ist erlaubt).
 - Davon max. 1 Sprungkombination bzw. Sprungfolge.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- ❖ Max. 1 Pirouette (mind. 3 Umdrehungen) auf einem (1) oder zwei (2) Füßen
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe Minis:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level 1** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Abzüge pro Sturz und nicht korrekter Musiklänge: -0,5.

Breitensport Jugend 1

Noch nicht 8 Jahre alt

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente (alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung (kein Axel); mehrfache Wiederholungen der Sprünge sind erlaubt).
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- ❖ Max. 2 gleiche oder unterschiedliche Pirouetten (mind. 4 Umdrehungen)
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe Breitensport Jugend 1:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level 2** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Abzüge pro Sturz und nicht korrekter Musicklänge: -0,5.

Breitensport Jugend 2

Mindestens 8 Jahre, noch nicht 10 Jahre alt

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente (alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung (kein Axel); mehrfache Wiederholungen der Sprünge sind erlaubt)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- ❖ Max. 2 gleiche oder verschiedene Pirouetten (mind. 4 Umdrehungen)
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe Breitensport Jugend 2:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level 2** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Abzüge pro Sturz und nicht korrekter Musicklänge: -0,5.

Breitensport Jugend 3

Mindestens 10 Jahre, noch nicht 14 Jahre alt



Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente (alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung (kein Axel); mehrfache Wiederholungen der Sprünge sind erlaubt)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- ❖ Max. 2 verschiedene Pirouetten
 - eine davon muss eine Kombinationspirouette ohne Fußwechsel sein (mind. 5 Umdrehungen)
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe Breitensport Jugend 3:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level 2** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Breitensport Jugend 4

Mindestens 14 Jahre, noch nicht 16 Jahre alt

Kürdauer: 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 5 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung und Axel, keine Doppelsprünge; Jeder Einzel- und Doppelsprung (inkl. Axel) darf maximal zweimal ausgeführt werden)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung (inkl. Axel) darf maximal zweimal ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel sein mit mindestens 6 Umdrehungen



- ❖ Max. 1 Choreo-Sequence

Sonderbestimmungen für die Gruppe Breitensport Jugend 4:

Die Choreo-Sequence hat einen fixen Basiswert (ChSq(1)) und wird nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level 3** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance
- ❖ Interpretation

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 1,7.

Breitensport Junioren plus

Mindestens 16 Jahre alt

Kürdauer: 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 5 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: alle Einzelsprünge inkl. Waltz jump, Axel, maximal 2 Doppelsprünge, jeder Einzel oder Doppelsprung darf nur insgesamt zweimal gezeigt werden.)
 - Davon max. 3 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- ❖ Max. 2 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel sein mit mindestens 6 Umdrehungen
- ❖ Max. 1 Choreo-Sequence

Sonderbestimmungen für die Gruppe Breitensport Junioren plus:

Die Choreo-Sequence hat einen fixen Basiswert (ChSq(1)) und wird nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level 3** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance
- ❖ Interpretation

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 1,7.

RAHMENWETTBEWERB ADULTS

Gruppe Adult 30-49

Damen und Herren, mindestens 30 Jahre, noch nicht 50 Jahre alt (geb. vom dem 01.07.1967 bis 30.06.1987)

Kürdauer: max. 2:30 Min. (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet

Gruppe Adult 50+

Damen und Herren, mindestens 50 Jahre alt (geb. vor dem 01.07.1967)

Kürdauer: max. 2:30 Min. (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet

Kürinhalte für die Gruppen „Adult 30-49“ und „Adult 50+“:

- ❖ Maximal 5 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung und Axel, keine Doppelsprünge; Jeder Einzelsprung inkl. Axel darf maximal zweimal ausgeführt werden)
 - Davon max. 3 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- ❖ Max. 3 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel sein
 - Mit Fußwechsel insgesamt mindestens 8 Umdrehungen
 - Ohne Fußwechsel insgesamt mindestens 6 Umdrehungen
- ❖ Max. 1 Choreo-Sequence



RAHMENBEWERB EISTANZEN und SOLO DANCE

Allgemeines

Beim Eistanzen gibt es weder eine Altersklasseneinteilung noch eine Altersbeschränkung. Eine Teilnahme an diesen vier Wettkampfteilen ist möglich:

- ✓ Preliminary & Spurenbildtänze
- ✓ Short Dance
- ✓ Free Dance
- ✓ Free Dance Solo

Eine Teilnahme in allen Wettkampfteilen ist nicht Voraussetzung, um an den Start gehen zu können. Es können auch nur ein oder zwei Wettkampfteil(e) ausgewählt werden.

Im Wettkampfteil „Preliminary- & Spurenbildtänze“ besteht die Möglichkeit, als Paar *oder* als Solo-Läufer/in teilzunehmen. In den Wettkampfteilen „Short Dance“ und „Free Dance“ ist eine Teilnahme als Eistanzpaar Voraussetzung. Im Wettkampfteil „Free Dance Solo“ ist nur eine Teilnahme als Solo-Läufer/in möglich.

Paare haben also die Wahl, **in einer** der folgenden Kategorien an den Start zu gehen:

- ✓ Kategorie 1: Läufer/in mit Läufer/in (auch der Start gleichgeschlechtlicher Paare ist möglich)
- ✓ Kategorie 2: Läufer/in mit Trainer/in

Preliminary- & Spurenbildtänze (für Paare und Solo-Läufer/innen)

Es besteht die Möglichkeit, in einer oder mehreren der folgenden Tanzklassen I bis VII teilzunehmen. Wollen Paare in mehreren Tanzklasse an den Start gehen, dann wird ein erhöhtes Nenngeld verrechnet.

I Preliminary A

Tänze: 1. Canasta Tango (2 Sequenzen)

II Preliminary B

Tänze: 1. Dutch Waltz (2 Sequenzen)

III Preliminary C

Tänze: 1. Willow Waltz (2 Sequenzen)
2. Fiesta Tango (2 Sequenzen)



IV Bronze

| | | |
|-------------------------|-------------------|---------------|
| Spurenbildtänze: | 1. Foxtrot | (3 Sequenzen) |
| | 2. European Waltz | (2 Sequenzen) |

V Silber

| | | |
|-------------------------|-------------------|---------------|
| Spurenbildtänze: | 1. American Waltz | (2 Sequenzen) |
| | 2. Paso Doble | (3 Sequenzen) |

VI Gold

| | | |
|-------------------------|----------------------|---------------|
| Spurenbildtänze: | 1. Westminster Waltz | (2 Sequenzen) |
| | 2. Blues | (3 Sequenzen) |

VII Goldstar

| | | |
|------------------------|----------|---------------|
| Spurenbildtanz: | 1. Blues | (2 Sequenzen) |
|------------------------|----------|---------------|

VII Masters

| | | |
|-------------------------|----------------------|---------------|
| Spurenbildtänze: | 1. Westminster Waltz | (2 Sequenzen) |
| | 2. Rhumba | (3 Sequenzen) |

Die erste Sequenz jedes Preliminary- oder Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.

Bewertung der Elemente: Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE der Preisrichter/innen. Das Keypoint-System kommt nicht (!) zur Anwendung.

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

| | |
|-----------------|------|
| Skating Skills: | 0,70 |
| Performance: | 0.70 |
| Interpretation: | 0.70 |
| Timing: | 0.70 |

Für die Spurenbildtänze wird die offizielle Musik der ISU verwendet.

Short Dance (nur für Paare)

Gemäß „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 709 und 711. Rhythmen, Richtlinien und vorgeschriebene Elemente für den Short Dance der Saison 2017/18 sind in den ISU Communications 2076 und 2086 bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden. Die Vorgaben für den Short Dance entsprechen den



Vorgaben für Junioren-Paare in den o.g. ISU Communications.

Anforderungen:

- Nicht mehr als eine kurze Hebung.
- Eine Längsschrittfolge ohne Berührung oder eine Diagonalschrittfolge ohne Berührung oder eine Kreisschrittfolge ohne Berührung (im oder gegen den Uhrzeigersinn).
- Eine Serie aufeinanderfolgender Twizzles.

Für die Auswahl der Musik für den Short Dance ist das Paar verantwortlich.
Vokalmusik ist erlaubt.

Maximale Programmdauer: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

| | |
|---|------|
| Skating Skills: | 0.80 |
| Transitions/Linking Footwork/Movements: | 0.80 |
| Performance/Execution: | 0.80 |
| Composition/Choreography: | 0.80 |
| Interpretation/Timing: | 0.80 |

Free Dance (Kür; nur für Paare)

Eistanz-Paare haben die Möglichkeit, in **einer** der drei folgenden Klassen an den Start zu gehen:

Bronze Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 2076 und 2086. Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal eine Tanzhebung von max. 7 Sekunden Dauer
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mind. 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 3 Umdrehungen/Fuß).



Maximale Programmdauer: 2 min (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt.

Silber Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 1998 und 2003.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal eine Tanzhebung von max. 6 Sekunden Dauer
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Serie synchroner Twizzles mit max.3 Schritten dazwischen.
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mindestens 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mindestens 3 Umdrehungen/Fuß).

Maximale Programmdauer: 2 Min. 40 Sek. (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt

Gold Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 1998 und 2003.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal 2 verschiedene Tanzhebungen, 1 kurze Hebung von max. 6 Sekunden Dauer, 1 lange Hebung von max. 12 Sekunden Dauer oder 3 verschiedene Arten von kurzen Hebungen.
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mindestens 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 3 Umdrehungen/Fuß).
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Serie synchroner Twizzles mit max. 3 Schritten dazwischen.



**Maximale Programmdauer: 3 Min. 10 Sek. (kein Abzug für kürzere Programme),
Vokalmusik ist erlaubt.**

Free Dance Solo (Kür; nur für Solo-Läufer/innen)

Technische Vorgaben:

- Maximal eine Straight Line Step Sequence (sMiSt oder sDiSt)
- Maximal ein Set of Twizzles (sSTw; nicht mehr als 3 Schritte zwischen den beiden Twizzles)
- Maximal eine Short Pose** (sShPo; mindestens 3 Sekunden in einer schwierigen Variante)
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (sSp; mind. 3 Umdrehungen) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (sCoSp; mind. 3 Umdrehungen pro Fuß).

**Maximale Programmdauer: 2 Minuten (kein Abzug für kürzere Programme),
Vokalmusik ist erlaubt!**

** Folgende vier Varianten einer Short Pose werden als „schwierig“ vom Technischen Panel betrachtet: Attitude, Ina Bauer, Shoot the Duck, Spread Egle (Outside-Version)

Die einzelnen Komponenten werden bei allen Kürprogrammen (für Paare und Solo Dance) mit folgenden Faktoren bewertet:

| | |
|---|------|
| Skating Skills: | 1.20 |
| Transitions/Linking Footwork/Movements: | 1.20 |
| Performance/Execution: | 1.20 |
| Composition/Choreography: | 1.20 |
| Interpretation/Timing: | 1.20 |



VORLÄUFIGER ZEITPLAN

SO, 28. Jänner 2018

08:30 Referee und Technical Controller Meeting, Judges Meeting

EISKUNSTLAUF

09:00 Breitensport Gruppe Jugend 1
anschl. Breitensport Gruppe Jugend 2
anschl. Breitensport Gruppe Jugend 3
anschl. Breitensport Gruppe Jugend 4
anschl. Breitensport Gruppe Junioren plus
anschl. Gruppe Adult 30-50
anschl. Gruppe Adult 50+
anschl. Jugend 1
anschl. Jugend 2
anschl. Jugend 3 Basic Novice A
anschl. Jugend 4 Advanced Novice
anschl. Junioren
anschl. Meisterklasse

EISTANZEN

anschl. Eistanzen und Solo Dance

Die Siegerehrung findet um ca. 17:00 Uhr im Foyer des Allsportzentrums statt.

Der Veranstalter behält sich allfällige Änderungen vor!

Mit sportlichen Grüßen,
Mag. Wallner Cornelia
Obfrau ESV